

Jugendmigrationsdienst Berlin Mitte

JMD Berlin-Mitte
CJD Berlin-Brandenburg

Sickingenstr. 20-28
10553 Berlin



KONTAKT

 030 44032963

 030 4403296-5

 katharina.triebel@cjd.de

 [JMD Berlin Mitte \(Facebookseite\)](#)

 [JMD Berlin](#)

Katharina Triebel

Leitung
katharina.triebel@cjd.de

Mobil: 0160 2226580

Helga Zastrau

Diplom-Sozialarbeiterin
helga.zastrau@cjd.de

Telefon: 030 44032964

Mobil: 0176 75043084

Luise Jäckel

Interkulturelle Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin
luise.jaeckel@cjd.de

Telefon: 030 44032963

Mobil: 0170 8320927

Hasan Aba

hasan.aba@cjd-berlin.de

Telefon: 030 44010579



Inga Franke

Bildungsberaterin
inga.franke@cjd.de

Telefon: 030 39408190

Frauke Frahm

Bildungsberaterin
frau.kaue.frahm@cjd.de

Telefon: 030 39408156
Mobil: 0171 8603269

Areti Tsikou

Sachbearbeitung/Erstanmeldung
aret.tsikou@cjd.de

Telefon: 030 39408156



Keea Kauhanen

Programm Respekt Coaches Berlin-Mitte
Keea.Kauhanen@cjd.de

Mobil: 0175 1910486



Nadine Kügler

JMD im Quartier (JMD-iQ)
nadine.kuegler@cjd-berlin.de

Telefon: 030 44010247
Mobil: 0177 1656559

Sprechstunden:
erreichbar von 9.00-15.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation bis auf Weiteres persönlichen Termine nur nach Vereinbarung stattfinden. Wir sind telefonisch und per Mail erreichbar.

Beratungstermine können für Montag bis Freitag telefonisch vereinbart werden. Donnerstag von 14 bis 18 Uhr beraten wir auch ohne Voranmeldung.

ANGEBOT

Individuelle Beratung und Begleitung zu folgenden Themen:

- Aufenthalt und Existenzsicherung
- Bildungssystem und Arbeitswelt
- Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen
- Berufsorientierung
- Unterstützung bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen
- Hilfe bei der Suche von Schul- und Ausbildungsplätzen, Praktika und Arbeit
- Vermittlung in Integrationskurse, andere Sprachangebote und weiterführende Bildungsmaßnahmen und bei Bedarf zur Bildungsberatung Garantiefonds-Hochschule
- Persönliche und familiäre Probleme, Gesundheitsfragen

- Begleitung zu Behörden und anderen Institutionen

Wir sprechen folgende Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Türkisch
- Zaza

**Wir vermitteln außerdem individuellen Förderunterricht durch Ehrenamtliche.
Gruppenangebote für Teilnehmende in Jugendintegrationskursen:**

- Exkursionen
- Betriebsbesichtigungen
- Besuch von Ausbildungsmessen
- Besuch des Bundestages
- Besuch von kulturellen Veranstaltungen

Weitere Aktivitäten:

- Onlineberatung JMD 4 YOU für Menschen in der Türkei www.almanyayolu.org
- Beratung in der Clearingstelle der Ausländerbehörde
- Beratung und Begleitung von Integrationskursteilnehmenden in den kooperierenden Sprachschulen
- Netzwerkarbeit im Stadtteil, im Bezirk und berlinweit
- Mitarbeit im Migrationsbeirat des Bezirksamtes Mitte und im Quartiersrat Moabit West

KOOPERATION

Kooperationen

- Sprachkursträger
- Jobcenter und Arbeitsagenturen
- Bildungsberatung Garantiefonds-Hochschule (mit dem JMD Mitte unter einem Dach)

Zusammenarbeit mit

- IQ Netzwerk
- BBZ - KommMit e.V.
- Oberstufenzentren
- Allgemeinbildende Schulen
- Integrationslotsenprojekt "Die Brücke"
- Bildungsträger
- Arbeitgeber: Wirtschaftsjuvenen, klein und mittelständische Betriebe im Quartier Moabit, Polizei
- Verein offene Tür e.V.
- Diakoniegemeinschaft Bethania "Kiezmütter-Projekt"
- Migrantenorganisationen
- Quartiersmanagement Moabit West
- Freiwilligenagentur Wedding und Charisma Freiwilligendienst von Kirche und Diakonie
- Ärzte und Gesundheitszentren
- Rechtsanwälte

ZUSTÄNDIG FÜR

Berlin Mitte

TRÄGER

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

ÜBER UNS

RESPEKT COACHES IN BERLIN-MITTE

Seit Mai 2018 wird das Präventionsprogramm Respekt Coaches in Berlin-Mitte umgesetzt. Unter dem Motto Lass uns reden! Reden bringt Respekt werden Schulen dabei unterstützt, Toleranz und Demokratieverständnis zu fördern und Hass und Gewalt entgegenzuwirken. Die Schule bildet eine eigene Gemeinschaft mit vielfältigen Persönlichkeiten und Geschichten ab. Mit Respekt Coaches werden Begegnungsräume geschaffen und die Kompetenzen junger Menschen gestärkt. Dabei erleben junge Menschen Demokratie und Vielfalt positiv, übernehmen Verantwortung und finden ihren eigenen Weg in der Gesellschaft. Gemeinsam mit den Trägern der politischen Bildung werden primärpräventive Gruppenangebote vor Ort umgesetzt, die sich an den Bedarfen junger Menschen orientieren.

Alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Berlin-Mitte können an dem Programm teilnehmen. Die Grundlage der Zusammenarbeit bildet eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem Jugendmigrationsdienst. Gemeinsam werden Ansätze erprobt und auf ein nachhaltiges Präventionskonzept hingearbeitet.

Hier geht es zur Homepage der Respekt Coaches bundesweit: <https://www.jmd-respekt-coaches.de>

Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMD-iQ):

Unsere Mikroprojekte 2019

Planung der internationalen Wochen gegen Rassismus

Dieses Projekt leistete die Vorarbeit für die kommende Auftaktveranstaltung „Platz da! Zusammen gegen Rassismus“ im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis 29. März 2020. Es wurden Plakate entworfen und verteilt, die unter dem Slogan "Sei dabei" Initiativen, Einrichtungen und Anwohner*innen zum Mitmachen einluden. Zudem konnten drei (bekannte) Künstler*innen aus dem Bereichen Rap und Poetry Slam sowie dem Bezirksamt als Schirmmensen für die Auftaktveranstaltung gewonnen werden.

Over the roofs

Über 20 Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit genutzt, sich selbst und andere durch das Klettern im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins (DAV) besser kennenzulernen. Im Vordergrund standen Vertrauen, Bewältigung von Ängsten und Gruppenarbeit. Sie lernten verschiedene Klettermöglichkeiten und Abstufungen kennen: vom freien Klettern ohne Seil (u. a. Bouldern) über verschiedene Schwierigkeitsstufen bis hin zum technischen Klettern. Abschluss des Projekts war ein gemeinsames Essen, bei dem sich die

Gruppenzusammengehörigkeit durch das gemeinsame Finden eines geeigneten Lokals erfolgreich beweisen konnte. Einige Teilnehmer*innen äußerten großes Interesse an einer Mitgliedschaft im DAV.

Studententreff 21

Ganz nach dem Empowerment-Ansatz sollen sich hier Studierende mit Migrationshintergrund gegenseitig unterstützen, denn: Sie wissen am besten, welche Bedürfnisse und Probleme aufkommen können. Mit Hilfe von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden Trefforte und Themen festgelegt. Dann musste das Angebot nur noch bekannt gemacht werden. Als angehende Studierende und gleichzeitig mit einer Biografie der Migration und Flucht verfügen die jungen Menschen über wesentliche Erfahrungen, mit denen sie andere nun unterstützen können.

Youth Headquarter Moabit – ein mobiler Bauwagen

Jugendliche u.a. der Jugendeinrichtung Karame e.V. bauen gemeinsam in Kooperation mit der Service Stelle Jugendbeteiligung einen Bauwagen zu einem mobilen, multimodalen einsatzfähigen „Raum“ um. Dieser soll perspektivisch für verschiedene Nutzergruppen (z.B. Jugendliche, Schüler*innen) und temporär für Projekte in der Nachbarschaft genutzt werden und ist zugleich eine Antwort auf den rar werdenden öffentlichen (Frei)-Raum.

Selbstermächtigungs-Workshop gegen Diskriminierung

In Zusammenarbeit mit der Servicestelle Jugendbeteiligung wurde im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein Workshop ausgerichtet. Gemeinsam mit jungen (neuzugewanderte) Menschen wurden Handlungsstrategien gegen Konfrontationen diskriminierender Art erarbeitet. Im Vordergrund stand, einen eigenen Standpunkt zu finden und diesen zu vertreten.

Moabit schafft Talente (in Kooperation mit Dünja e.V.)

Mädchen und junge Frauen, primär Besucher*innen der Jugendeinrichtung Dünja e.V. haben hier die Möglichkeit ihre Selbstwirksamkeit zu erproben. Mittels verschiedener Angebote, Projekte und Veranstaltungen, (z.B. Moderation bei Festen, Gesang, Gestaltung Flyer, etc...), welche überwiegend von den Mädchen und Frauen selbst organisiert und geleitet werden, entstehen Gelegenheiten, in denen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten und Talente erkennen und ausleben können.

Lachst du noch oder diskriminierst du schon? (in Kooperation mit Transaidency e.V. und Demokratie in der Mitte)

Gemeinsam mit Khalid Bounouar (Comedian des Ensemble RebellComedy) und der Kabarettistin Idil Baydar (alias Jilet Ayşe) fand eine Comedy-Veranstaltung statt. Unter dem Slogan: „Lachst du noch oder diskriminierst du schon“, wurde nicht nur viel gelacht, sondern auch ordentlich diskutiert. Über 100 Besucher*innen setzten sich mit der Frage auseinander, wo im Comedy die Grenzen zwischen Satire/Humor und Diskriminierung liegen. Weitere Diskutanten waren zudem Vertreter*innen der Antidiskriminierungsarbeit aus den Bezirken Moabit und Wedding.